Nidwaldner Zeitung

KUNST

Erwin Hofstetter und Henri Spaeti halten «Zwiesprache» in der Galerie Stans

Der Zeichner und Plastiker Erwin Hofstetter und der Maler und Objektkünstler Henri Spaeti arbeiten in der Sommerpause in den Ausstellungsräumen der Galerie Stans.

19.07.2024, 15.59 Uhr

Erwin Hofstetter und Henri Spaeti brächten ein Gespür für Zwischentöne und Raumbeziehungen mit, schreibt die Galerie Stans in einer Mitteilung. Die besonderen architektonischen Begebenheiten des Flury-Hauses als ehemaliges Wohn- und Werkstattgebäude und die Feinheiten des Umbaus zur Galerie sähen sie als anregenden Hintergrund für die Begegnung ihrer Arbeiten vor Ort. Sie entwickelten für die Ausstellung «Zwiesprache» im Dialog Zusammenhänge zwischen ihren Werken und den Räumen.



Erwin Hofstetter: Installation, Gipsobjekte.
Bild: Galerie Stans, Erwin Hofstetter/zvg

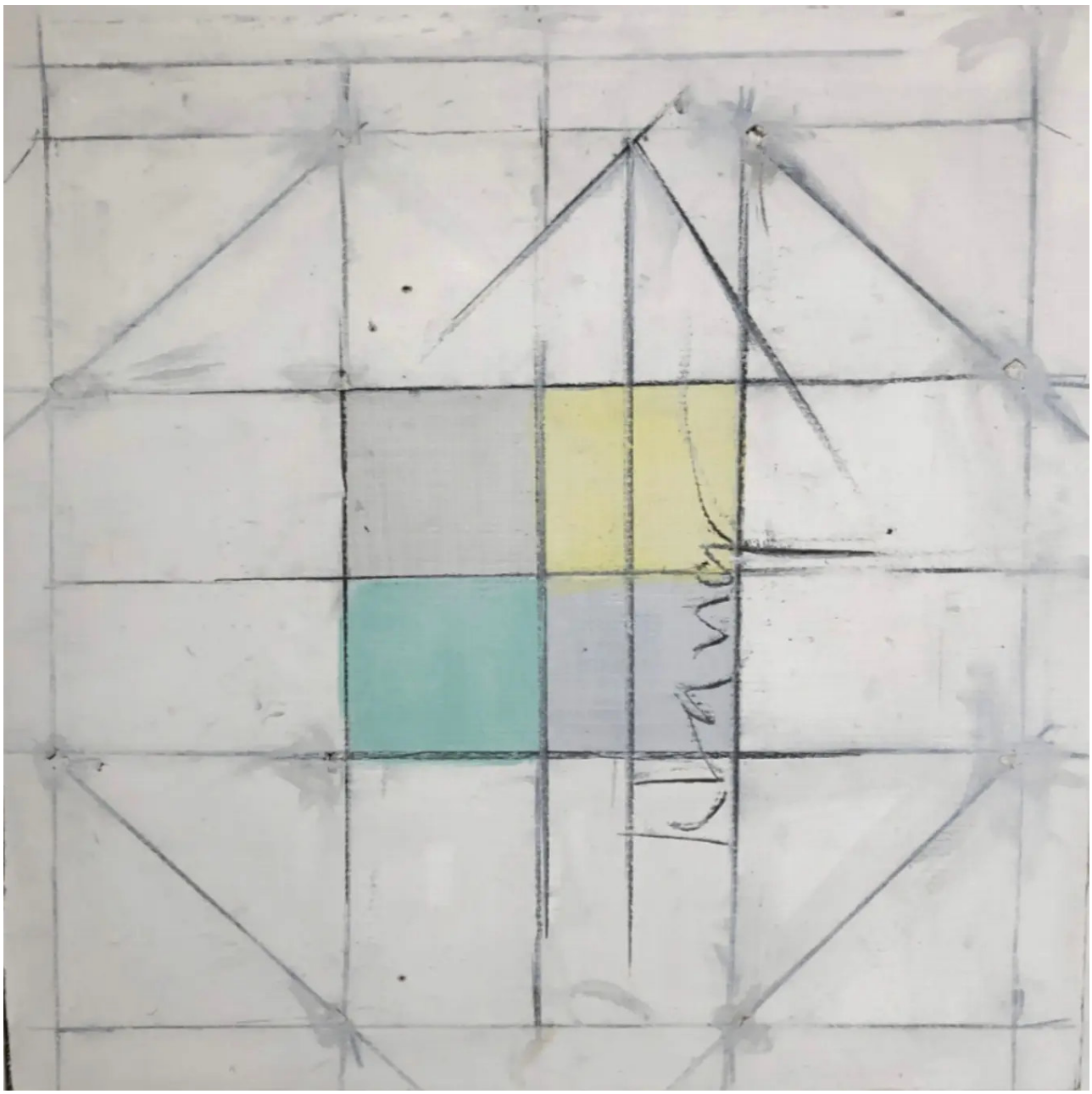
Im Erdgeschoss werde die vorhandene Raumhöhe ausgenutzt mit zwei fingierten Säulen, die auch die unterschiedlichen Herangehensweisen der beiden Künstler zum Thema hätten. In den zwei anschliessenden Räumen realisiere Henri Spaeti eine Bodenarbeit und Erwin Hofstetter einen installativen Eingriff.

Die Räume im Obergeschoss würden gemeinsam im Dialog als Environment bespielt. Bezugspunkt für Auswahl und Anordnung der Arbeiten bilde der noch spürbare Wohnungscharakter der heutigen Galerie. Mit Objekten und Zeichnungen gingen die beiden Künstler auf die Räumlichkeiten ein. Die Räume bestimmten die Präsentation der ausgewählten Gipsobjekte, Bilder und Zeichnungen.

Gemeinsame Installation im Garten

Im Aussenraum seien eine gemeinsam erstellte Installation im Garten und eine Skulptur von Erwin Hofstetter im Innenhof zu sehen.

Bei Besichtigungen und gegenseitigen Atelierbesuchen sei das Konzept für die Ausstellung entwickelt worden, so die Mitteilung weiter. Durch die vorhandene aufklappbare Verbindung vom Parterre zum ersten Stock der Galerie Stans seien Hofstetter und Spaeti zum gemeinsam entwickelten und hergestellten Bild-Objekt mit dem Titel «Klappe» angeregt worden.



Henri Spaeti: Klang, Dessin.
Bild: Galerie Stans, Henri Spaeti/zvg

Erwin Hofstetter wurde 1960 in Entlebuch geboren und lebt heute in Luzern. Er arbeitet mit Gips und Gipser-Latten. Die spezifischen Materialeigenschaften prägten im Prozess der Bearbeitung die Formen der Gipsobjekte. Quer auftauchende Ideen würden als Ableger für neu einsetzende Arbeitsstränge verwendet, schreibt die Galerie weiter. Wichtig sei Hofstetter «die Möglichkeit des Findens, die Begegnung mit bis dahin nicht Vorgedachtem.»

Aus Einzelstücken entsteht ein Vielklang

Das Zusammenspiel der einzelnen Objekte animiere Erwin Hofstetter dazu, sie in Gruppen zu inszenieren. Die entstehende Dynamik erzeuge aus den Einzelstücken einen Vielklang.

Das bildhauerische Vokabular der Werke und der Werkkombinationen ermögliche den Betrachtenden, eigene Wahrnehmungen und Interpretationen zu entdecken und die Denk- und Arbeitsweise des Künstlers nachzuvollziehen.

Henri Spaetis Arbeiten umkreisen eine «weiche» Abstraktion. In den 1980er-Jahren, während Aufenthalten in Paris und New York, entwickelte er seine bis heute für ihn typische Pastell-Farbpalette, die er als poetisch-konstruktive Setzung anwendet. Im neueren und aktuellen Schaffen spielen neben der fixen Farbpalette feine Rasterlinien als Bildkomponenten eine Rolle. Charakteristisch sind auch die in weisser Kreide oder Kohle geschriebenen Zahlen und Wörter oder Wortfetzen. Der Künstler wurde 1952 in Luzern geboren. Er lebt und arbeitet in Luzern und im italienischen Verduno.

Für Henri Spaeti «ermöglicht Kunst einen Zugang zur Welt, zum Denken und zum Fühlen, zu den Dingen, die unsere Welt ausmachen». In seinen Objekten, Bildern und Installationen thematisiere er «Malerei als Konzept, Konzept als Zeichnung, Zeichnung als Form, Form als Inhalt, Inhalt als Oberfläche, Oberfläche als Farbe, Farbe als Materie, Materie als Zeit, Zeit als Struktur, endlos kreisend», so die Medienmitteilung. *(mu/zvg)*

Hinweis

Die Ausstellung «Zwiesprache» von Erwin Hofstetter und Henri Spaeti in der Galerie Stans dauert vom 24. August bis zum 29. September. Informationen und Öffnungszeiten unter www.galeriestans.ch .